

20.02.2018
029b



P R E S S E M I T T E I L U N G

Es gilt das gesprochene Wort!

Statement

von Jonas Ferstl (Bistum Eichstätt)

**im Pressegespräch zur Internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom
zur Frühjahrs-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz
am 20. Februar 2018 in Ingolstadt**

Jonas Ferstl ist 17 Jahre alt und wohnt in Preith bei Eichstätt. Als Schüler am Eichstätter Willibald-Gymnasium bereitet er sich momentan in der 12. Klasse auf die Abiturprüfung vor. Vor neun Jahren wurde er in seiner Heimatpfarre St. Brigida Ministrant und ist derzeit als einer der Oberministranten für Gruppenstunden und Organisatorisches zuständig. Bereits zum dritten Mal nimmt er an einer Ministrantenwallfahrt nach Rom teil.

In unserer Minigruppe habe ich in den vergangenen Jahren viel erlebt – sowohl im Gottesdienst als auch bei den Aktivitäten, die wir zusammen auf die Beine gestellt haben. Hauptaufgabe ist sicher der Dienst am Altar und dafür ist es auch wichtig, dass man sich als Ministrant auskennt; dass man weiß, was man tut. In den Gruppenstunden üben wir zum Beispiel den Ablauf der Messe ein und lernen die einzelnen Aufgaben bei verschiedenen Gottesdiensten kennen.

Für uns Gruppenleiter ist es außerdem wichtig, Verantwortung für die jüngeren zu übernehmen. Überhaupt lernen wir in der Minigruppe, an einem Strang zu ziehen und aufeinander Rücksicht zu nehmen.

Besondere Erlebnisse in meiner bisherigen Minilaufbahn waren das Minizeltlager, Nachtwanderungen sowie Ausflüge in verschiedene Freizeitparks. Zu meinen absoluten „Highlights“ zählt aber nach wie vor die Ministrantenwallfahrt nach Rom. Obwohl ich in

Deutsche Bischofskonferenz
Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: www.dbk.de

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischofskonferenz

20.02.2018

029b

diesem Jahr zum dritten Mal dabei bin, finde ich es noch immer spannend. Das „Feeling“ in der Großstadt, die beeindruckenden Bauten – wie das Kolosseum und die prächtigen Kirchen – und die Erlebnisse mit vielen anderen jungen Menschen faszinieren mich immer wieder.

Schön ist es, dass der Papst sich wieder extra Zeit für die Minis nimmt und dass es wieder die Möglichkeit gibt, beim „Blind Date“ mit Jugendlichen aus verschiedenen Teilen der Welt in Kontakt zu kommen. Das ist dann auch ein Zeichen, das gut zum Motto der Ministrantenwallfahrt 2018 passt: „Suche Frieden und jage ihm nach!“

Bei jeder Miniwallfahrt hatten wir bisher viel Spaß. Aber eine Wallfahrt ist sicher mehr: Wenn ich gemeinsam mit vielen anderen Jugendlichen auf dem Petersplatz singe und bete, merke ich, was mir der Glaube bedeutet. Es ist gut, etwas zu haben, an dem ich mich festhalten kann – auch dann, wenn’s einmal nicht so gut läuft. Fußball ist klasse –, aber wenn’s mal richtig eng wird im Leben, kann er dir auch nicht wirklich helfen. Außerdem denke ich während der Wallfahrt auch an die Menschen, die mir nahestehen und die sich freuen, wenn ich für sie bete.